



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Paket: Angewandte Ethik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Thema:</b>	<b>Angewandte Ethik: Wirtschaftsethik (Sek. II)</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>41720</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirtschaftsethik als Zweig der Angewandten Ethik hat insbesondere seit der weltweiten Finanzmarktkrise ein stark erweitertes Teilnehmerfeld aufzuweisen.</li> <li>• Das Ziel der Wirtschaftsethik ist es, die Widersprüche, die zwischen dem notwendigen wirtschaftlichen Gewinnstreben und der Verantwortung für die sozialen, ökologischen aber eben auch direkt ökonomischen Folgen des wirtschaftlichen Handelns einzuebnen und auszubalancieren.</li> <li>• Das vorliegende Material soll in die grundlegenden Eckpunkte der Wirtschaftsethik einführen und anhand von den in der BRD gängigen Positionen das Thema genauer erklären. Schließlich soll durch Beispiel aus dem alltäglichen Weltgeschehen die Bedeutung und die Möglichkeiten der Wirtschaftsethik geklärt werden.</li> <li>• Aufgaben dienen der Auseinandersetzung mit der Thematik sowie zur Vertiefung und Sicherung des Lernstoffes.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Wirtschaftsethik</li> <li>• Wirtschaftsethische Positionen in Deutschland</li> <li>• Beispiel 1: Finanzkrise</li> <li>• Beispiel 2: China</li> <li>• Übungsaufgaben und Beispiellösungen</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 9 Seiten</li> <li>• Ca. 107 KB</li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p><b>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice</b>  Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>  E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

## WIRTSCHAFTSETHIK

### Was ist Wirtschaftsethik?

Die Wirtschaftsethik ist eine von vielen Formen der sogenannten **Angewandten Ethiken**. Schon diese Beschreibung weist auf den konkreten Praxisbezug hin, den diese Formen der Ethik stets aufweisen. Angewandte Ethiken interessieren sich für die realen moralischen Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten in alltäglichen Handlungssituationen und in bestimmten gesellschaftlichen Teilbereichen. Weitere Formen der Angewandten Ethik neben der Wirtschaftsethik sind zum Beispiel: Medizinethik, Tierethik, Medienethik, Sportethik, Genderethik, usw.

Schon hieraus ist abzuleiten, dass der Begriff der Wirtschaft im ethischen Zusammenhang zwei verschiedene Bedeutungen haben kann:

- (1) Wirtschaft als sozialer Teilbereich, der sich um die Überwindung der Güterknappheit kümmert und neben oder auch in Zusammenhang mit anderen Teilbereichen, wie beispielsweise Politik, Religion, Kunst, usw. erscheint.
- (2) Wirtschaft kann als Handlungsweise aufgefasst werden („wirtschaften“) und impliziert dann ein wirtschaftlich-*rationales* Handeln.

Gegenstand der Wirtschaftsethik ist zumeist die Wirtschaft als sozialer Teilbereich, während die Handlungsweise des wirtschaftlich-rationalen Handelns ein Aspekt des Inhalts einer wirtschaftsethischen Position sein kann. Den Gegenstand des sozialen Teilbereichs in den Blickpunkt nehmend, kann die Wirtschaftsethik wiederum entweder auf die Wirtschaftsordnung oder auf die Wirtschaftssubjekte gerichtet sein. Schon hier wird schnell klar, welch hochkomplexes System Wirtschaft ist und wie viele verschiedene Segmente es für eine gelungene wirtschaftsethische Konzeption braucht. Wirtschaftsethik als **Ordnungsethik** verstanden kann sich beispielsweise als Unternehmensethik auf das Handeln eines Konzerns oder als Börsenethik auf das Handeln eines Finanzmarktes konzentrieren. Wirtschaftsethik als **Ethik der wirtschaftlich handelnden Subjekte** verstanden, kümmert sich hingegen als Konsumenten-, Arbeitnehmer- oder auch Unternehmerethik um das Handeln bestimmter Personen oder Personengruppen *in* einer Wirtschaftsordnung. Grundlegend kann man aber zunächst sagen, dass es drei mögliche Ansätze in der Wirtschaftsethik gibt:

- (1) Die Ethik steht über der Ökonomie: Dann werden Normen für wirtschaftliches Handeln beispielsweise aus dem Naturrecht – also den Bedürfnissen der Menschen – oder auch aus dem Kategorischen Imperativ abgeleitet.
- (2) Wirtschaftsethik wird auf Grundlage eines ökonomischen Rationalitätsbegriffs oder der verdeutlichten normativen Grundlage der Wirtschaftswissenschaften wirksam. Hier gibt es demzufolge eine Dominanz der Ökonomie.
- (3) Diverse Interdependenzkonzepte gehen davon aus, dass Ethik und Wirtschaft sich wechselseitig sowohl kritisieren als auch legitimieren.

Die zentrale Problematik von Wirtschaftsethiken besteht letztlich immer in einer Differenz zwischen kurzfristigem Erfolg eines wirtschaftlich handelnden Akteurs und der

nachhaltigen Sicherung der Handlungsgrundlagen. Wirtschaftliches Handeln wird widersprüchlich, sobald es zum Erreichen möglichst hoher und möglichst schneller Eigennutzerträge nicht mehr auf die Grundvoraussetzungen des Wirtschaftens Rücksicht nimmt und deren Erhalt vernachlässigt. Dann kann es dazu kommen, dass beispielsweise die Handlungsfreiheit der Menschen, also der eigenen Arbeiter, gefährdet wird oder dass natürliche Ressourcen endgültig vernichtet werden.

Die Bedeutung, die Wirtschaftsethik haben kann, zeigt sich schon an den Auswirkungen, wenn große Unternehmen in die Krise geraten. Nicht selten haben solche Zwischenfälle Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft und schlagen sich damit auch in weitreichendem Maße im sozialen Bereich nieder. Auf der anderen Seite gibt es auch eine positive Sicht auf den großen Einfluss des Ökonomischen auf den sozialen Sektor: Ein großer wirtschaftlicher Einfluss trägt auch die Hoffnung, dass man mit einer verstärkten Moral in der Wirtschaft auch gesellschaftliche Missstände überwinden kann.

Wiederum ist es ebenso Aufgabe einer Wirtschaftsethik, auch und gerade die möglichen negativen Auswirkungen einer florierenden Wirtschaft unter die Lupe zu nehmen. So kann beispielsweise ein Boom auf dem Automobilmarkt nur dann wirklich als positiv betrachtet werden, wenn die verkauften Autos umweltfreundlich sind, was derzeit noch immer nur selten der Fall ist. Daher sind hohe Absatzzahlen in der Automobilindustrie nicht selten mit negativen ökologischen Folgen verbunden, die durch den Ausstoß von giftigen und schädlichen Abgasen, sowie durch den fortwährenden Verbrauch von fossilen Brennstoffen, deren Vorkommen auf der Erde nur begrenzt ist und die nicht zurückgebracht werden können.

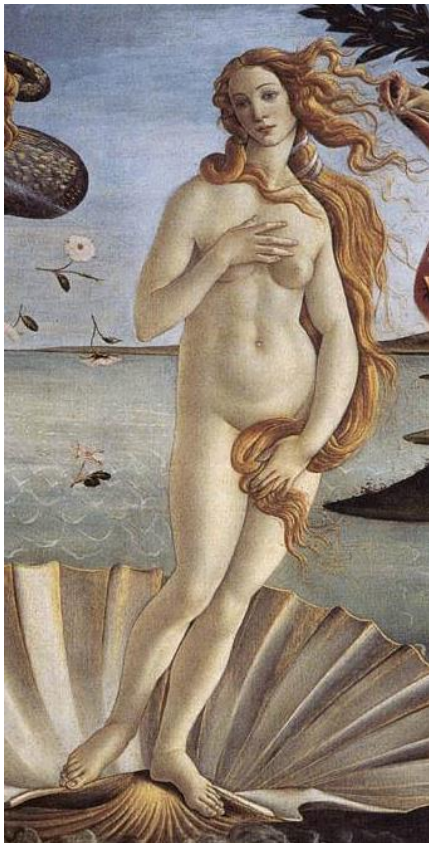
Ein ebensolches Dilemma der Differenz von Profit und Auswirkungen zeigt sich häufig bei der verkauften Technik und Qualität von Produkten. So wird sehr oft nicht die qualitativ bestmögliche Ware produziert, sondern die Ware, die sich am besten verkaufen lässt und diese ist häufig günstiger, dafür aber von minderer Qualität. So stellen viele Unternehmen vor dem Start einer Serienproduktion eine richtige Kalkulation darüber an, bei welchem Punkt der Technisierung oder an welcher Qualitätsstufe der zu erwartende Profit für eine Ware optimal ist. Dieser Punkt ist in einem solchen Fall dann erreicht, wenn das Verhältnis von Absatz und voraussichtliche Reklamationen so positiv für das Unternehmen ausfällt, wie in keinem anderen Fall. Ein Beispiel: Anfang der siebziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts wurde von Ford der Kleinwagen Pinto gebaut. Bei diversen Tests kam jedoch heraus, dass durch einen Tankdefekt bei einem einfachen Auffahrunfall das Auto in Brand geraten kann. Allerdings waren die Autos bereits gebaut. Daraufhin stellte Ford eine Kosten-Nutzen-Analyse an, die ergab, dass es wesentlich günstiger wäre, die Kosten für Verunglück-

#### LEXI BOX: Nachhaltigkeit

- Nutzung eines Systems auf eine Art und Weise, die dafür sorgt, dass die wesentlichen Eigenschaften des Systems erhalten bleiben und dass seine Bestandteile regenerierbar sind
- Generell können also nur „nachwachsende“ Systeme genutzt werden und dürfen auch nur in dem Maß verbraucht werden, in dem sie sich auch wieder natürlich regenerieren lassen
- Ökologische Nachhaltigkeit meint demzufolge, Umweltressourcen für die Folgegeneration in bestmöglichem Zustand zu hinterlassen
- Ökonomische Nachhaltigkeit meint demzufolge den Schutz wirtschaftlicher Ressourcen mit dem Ziel des dauerhaften Wohlstands
- Soziale Nachhaltigkeit meint demzufolge die Partizipation aller Mitglieder der Gesellschaft zu ermöglichen



<b>Thema:</b>	<b>Angewandte Ethik: Arbeitsmaterial zum Thema Schönheit und Schönheitsoperationen (Sek I)</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>41701</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Material zur angewandten Ethik beschäftigt sich mit den Fragen „Was ist Schönheit?“ und „Sind Schönheitsoperationen ethisch bedenklich?“.</li> <li>• In 9 Aufgaben setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Problem der Schönheitsoperationen auseinander. Thematisiert werden Schönheitsideale heute und vergangener Epochen, Definitionen von Schönheit sowie Argumente für und gegen Schönheitsoperationen.</li> <li>• Das Material soll in erster Linie zum eigenständigen Denken animieren und die Schüler und Schülerinnen anleiten, sich mit dem ethischen Durchdenken lebenspraktischer Fragen vertraut zu machen.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Aufgaben inkl. Bilder, Zitate und Lesetext</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ca. 5 Seiten, Größe ca. KByte</b></li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice          Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>          E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>



**18 Pfund  
zugenommen**



und diese 18 Pfd gleichmäßig verteilt auf Gesicht, Arme, Brust, Hüften und Waden. Bedenken Sie, wie Ihre Figur durch diese Gewichtszunahme verschönert wird und um wieviel Sie sich dadurch begehrenswerter machen.

Durch die wohlschmeckenden

**„Eta-Tragol-Bonbons“**

(für Damen, Herren und Kinder v. gleicher Wirkung), die nach

der Mahlzeit genommen werden, läßt sich das Körpergewicht in einigen Wochen um 10—30 Pfund erhöhen. Die unschönen Knochenvorsprünge an Wangen und Schultern schwinden. Pfund für Pfund nehmen Sie zu, an allen Körperteilen zeigt sich Fettsatz. Unbehagen und Unlust weichen, und nach ein paar Wochen hat das bisher schwächliche Aussehen einer vollen, ebenmäßigen Erscheinung Platz gemacht. Zugleich schaffen Sie aber auch, indem Sie die roten Blutkörperchen vermehren, Nervenkraft und Blut. Schachtel **M. 2.50** gegen Nachnahme. Zu beziehen von der „Eta“-Chem.-techn. Fabrik, Berlin-Pankow 117, Borkumstr. 2

Bild links: *Geburt der Venus* von Sandro Botticelli (ca. 1485/86)

Bild rechts: Werbung um 1922 für Bonbons, die das Körpergewicht erhöhen sollen.

#### **Aufgabe 4**

Vergleiche die Bilder mit den Bildern, die du aus den Zeitschriften ausgeschnitten hast, bzw. mit deiner Beschreibung des heutigen Schönheitsideals. Was fällt dir auf?

### **Sind Schönheitsoperationen ethisch bedenklich?**

Eine Schönheitsoperation oder kosmetische Operation ist ein chirurgischer Eingriff ohne medizinische Indikation und dient einzig dem Zweck, den menschlichen Körper zu verschönern. Von Schönheitsoperationen abzugrenzen sind plastische Operationen mit einer medizinischen Indikation, wie die rekonstruktive Behandlung von Verbrennungsopfen.

Schönheitschirurgie oder kosmetische Chirurgie ist keine von den medizinischen Berufsverbänden anerkannte Fachrichtung. Die Berufsbezeichnung „Schönheitschirurg“ ist somit rechtlich nicht geschützt. Prinzipiell kann sie jeder führen. Viele Ärzte, die sich als Schönheitschirurgen bezeichnen, kommen aus der Fachdisziplin „Plastische Chirurgie“. Zu den gängigsten Schönheitsoperationen zählen die Bruststraffung bzw. Brustvergrößerung, die Fettabsaugung, Nasen- und Lippenkorrekturen, Gesichtstraffungen, Anlegeoperationen der Ohren.



<b>Thema:</b>	<b>Angewandte Ethik: Das Problem Doping</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>42600</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den letzten Jahren machten große Doping-Fälle von Spitzensportlern immer wieder Schlagzeilen. Renommierte Sportler und Sportlerinnen manipulierten ihre Leistungen mit Hilfe von Drogen und Medikamenten. Doch warum dopen Sportler? Warum ist Doping verboten? Was sind die ethischen Probleme beim Doping?</li> <li>• Dieses Material bietet eine Reihe von Informationen, offiziellen Definitionen und Zeitungsartikel rund um das Thema Doping. Die Schülerinnen und Schüler können sich ein umfassendes Bild des Themas Doping machen, Beispielfälle werden betrachtet und Wissenschaftler kommen zu Wort. Auch das Phänomen des Hirndopings bei Schülern und Studenten wird angesprochen.</li> <li>• Zahlreiche Aufgaben und Fragen führen zu einer tieferen Auseinandersetzung mit dem Problem um sichern das Gelernte.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Doping – Was ist das?</li> <li>• Doping im Sport – Was sagt die Wissenschaft?</li> <li>• Hirndoping</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ca. 5,5 Seiten, Größe ca. 650 KByte</b></li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice          Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>          E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

## Offizielle Definitionen von Doping früher und heute

### Definition des Europarates (1963)

”Doping ist die Verabreichung oder der Gebrauch körperfremder Substanzen in jeder Form und physiologischer Substanzen in abnormaler Form oder auf abnormalem Weg an gesunde Personen mit dem einzigen Ziel der künstlichen und unfairen Steigerung der Leistung für den Wettkampf. Außerdem müssen verschiedene psychologische Maßnahmen zur Leistungssteigerung des Sportlers als Doping angesehen werden.“

### Doping-Definition der Welt Anti-Doping Agentur (WADA, 2004)

#### Artikel 1: Definition von Doping

Doping ist definiert als ein ein- oder mehrmaliger Verstoß gegen die Anti-Doping-Regeln, wie sie in Artikel 2.1 bis 2.8 ausgewiesen sind.

#### Artikel 2: Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln

Die folgenden Artikel stellen Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln dar:

- 2.1 Die Anwesenheit einer verbotenen Substanz, deren Metaboliten oder eines Markers in einer dem Athleten entnommenen Probe (z.B. Urinprobe des Athleten)
- 2.2 Die Anwendung bzw. der Versuch der Anwendung einer verbotenen Substanz oder einer verbotenen Methode
- 2.3 Verweigerung oder Nichterfüllung (ohne ausreichende Begründung) der Abgabe einer Probe nach Aufforderung zur Dopingkontrolle entsprechend der Authorisierung durch die Anti-Doping-Regeln
- 2.4 Verhinderung der Verfügbarkeit bei Kontrollen außerhalb des Wettkampfes einschließlich des Unterlassens der Aufenthaltsmeldepflicht
- 2.5 Betrug oder der Versuch eines Betruges bei der Dopingkontrolle
- 2.6 Besitz von verbotenen Substanzen oder verbotenen Methoden
- 2.7 Weitergabe jeglicher verbotenen Substanz oder verbotenen Methode
- 2.8 Anstiftung, Mitbeteiligung, Unterstützung oder Ermutigung zur Anwendung oder zum Versuch einer Anwendung einer verbotenen Substanz oder verbotenen Methode oder jegliche Art der Beteiligung an einem Verstoß gegen die Anti-Doping Regeln

#### Aufgaben:

- a) Die erste Definition von Doping erschien 1963, die neueste Version von 2004. Vergleiche die Definitionen und notiere dir, was jeweils neu ist.
- b) Welche Gründe und Anlässe für diese Änderungen kannst du dir vorstellen?





<b>Thema:</b>	<b>Angewandte Ethik: Sterbehilfe – Hilfe oder Mord?</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>43497</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Material enthält drei Texte zur Verwendung im Unterricht, die aufeinander aufbauen und die drei Bereiche des Themas abdecken. Die Texte enthalten allgemeine Information über Sterbehilfe, Informationen zur rechtlichen Lage sowie einen konkreten Fall, der zur weiteren Diskussion dienen kann.</li> <li>• Aufgaben dienen der Diskussion, Vertiefung und Festigung des Stoffes.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<p>Text 1: Was ist Sterbehilfe?</p> <p>Text 2: Ist Sterbehilfe moralisch vertretbar?</p> <p>Text 3: Der Fall Vincent Humbert</p>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ca. 3 Seiten, Größe ca. 75 KByte</b></li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice</p> <p>Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a></p> <p>E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

## Text 1: Was ist Sterbehilfe?

Unter dem Begriff „**Sterbehilfe**“ versteht man die Beihilfe zur Tötung oder das sterben lassen von Menschen, die bereits im Sterben liegen oder unter tödlichen Krankheiten leiden, um deren Leiden zu verkürzen. Dies ist möglich, indem man Menschen tötende Medikamente verabreicht, oder aber lebenserhaltende Maßnahmen unterlässt, wie die Behandlung auftretender schwerer Infektionen bei todkranken Menschen. Es handelt sich nur dann um Sterbehilfe, wenn der Behandelte den Tod selbst wünscht. Da dies nicht immer eindeutig festzustellen ist bzw. den Kranken von einigen sogar die Fähigkeit abgesprochen wird, über den eigenen Tod entscheiden zu dürfen, ist diese Praxis sehr umstritten und in Deutschland rechtlich noch nicht zugelassen.

In Fachkreisen nennt man die Sterbehilfe „**Euthanasie**“. Das Wort „Euthanasie“ kommt vom griechischen „eu thanatos“ (Der schöne Tod), denn schon die alten, griechischen Philosophen dachten darüber nach, ob und wann sich ein von Schmerz oder Würdelosigkeit bedrohter Mensch das Leben nehmen darf, lange bevor es Hospize oder auch den **Missbrauch der Sterbehilfe** durch die Nazi-Ideologen gab. Nach der Entdeckung des grausamen Missbrauchs der Euthanasie durch das NS-Regime war die Tötung auf Verlangen in der BRD ein Tabuthema - trotz der immer wieder von unheilbar kranken Schmerzpatienten geäußerten und zum Teil auch durch Ärzte erhörten Bitten um Hilfen zur Selbsttötung.

Man unterscheidet vier Arten von Sterbehilfe. Die Freitodbegleitung, die passive Sterbehilfe, die indirekte aktive und die aktive Sterbehilfe. Bei der **Freitodbegleitung** wird dem Patienten ein tödliches Medikament überlassen. Der Arzt nimmt dabei keinen aktiven Einfluss auf die Einnahme. Bei der **passiven Sterbehilfe** werden lebensverlängernde Maßnahmen eingestellt. Dennoch wird aber versucht, den sterbenden Patienten schmerzfrei zu halten und ihm so das Sterben zu erleichtern. Bei der **indirekten aktiven Sterbehilfe** wird eine schmerzlindernde Behandlung vorgenommen, obwohl diese möglicherweise das Leben des Patienten zusätzlich verkürzen kann. Meistens handelt es sich dabei um schwer krebserkrankte Patienten, die nur noch wenige Monate zu leben haben, diese aber vor starken Schmerzen im künstlichen Koma verbringen müssten, würde man keine derartigen Schmerzmittel verabreichen. Bei der **aktiven Sterbehilfe** liegt die Handlung anders als bei der Freitodbegleitung nicht beim Patienten. Der Arzt verabreicht in der vollen Absicht der Tötung, also anders als bei der indirekten aktiven Sterbehilfe, tödliche Substanzen.

Die einzige Möglichkeit, die rechtliche Eingrenzung der Sterbehilfe zu umgehen, ist derzeit, eine **Patientenverfügung** zu erstellen. Sie verbietet dem Arzt zu lebensverlängernden Maßnahmen zu greifen und entbindet ihn damit von seiner Pflicht, Leben zu erhalten. Mit der Patientenverfügung weist der Patient für den Fall, dass er einwilligungsunfähig wird, nach seinen persönlichen Vorstellungen den Arzt an, bestimmte medizinische Maßnahmen vorzunehmen oder zu unterlassen. In der Regel enthält eine Patientenverfügung eine Bestimmung, welche es dem Arzt untersagt, im Falle von bleibendem Verlust der Urteilsfähigkeit (zum Beispiel schwerer Hirnschaden oder Unfähigkeit, zu kommunizieren) lebenserhaltende Maßnahmen wie künstliche Ernährung oder Beatmung weiterzuführen. Entgegen einer weit verbreiteten Vorstellung kommt Angehörigen oder Ehegatten in diesem Zusammenhang keinerlei Entscheidungsbefugnis zu. Ein praktisches Problem der rechtlich wirksamen Patientenverfügung liegt darin, dass sie bei einem Notfall oft nicht vorliegt. Deswegen werden Wiederbelebungsmaßnahmen häufig auch dann durchgeführt, wenn der Betroffene dies gar nicht wollte.



<b>Thema:</b>	<p><b>Angewandte Ethik: Genetische Diagnoseverfahren bei Embryonen</b></p> <p><b>Ist die genetische Veränderung von Menschen moralisch vertretbar?</b></p>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>43526</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich der Humangenetik geraten wir in ein ethisch brenzliches Gebiet. Es werden Fragen aufgeworfen wie „Wann beginnt menschliches Leben?“, „Dürfen wir Menschen genetisch verändern?“ oder „Ist ein Leben mit einer schweren Erkrankung lebenswertes Leben?“.</li> <li>• Das Material enthält zwei Texte, die Sie sofort im Unterricht einsetzen können: Der erste erklärt das in Deutschland verbotene Verfahren der <b>Präimplantationsdiagnostik</b> sowie der erlaubten <b>Präfertiliationsdiagnostik</b>. Anschließende Fragen beleuchten die ethische Relevanz der Thematik. Der zweite Text schildert den Fall des „Designerbabys“ Javier, das zur Rettung seines kranken Bruders genetisch verändert wurde. Der Text dient der offenen Diskussion über das ethisch schwerwiegende Thema.</li> <li>• Kenntnisse in der Humangenetik sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung zum Verständnis der Problematik.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Text 1: Genetische Diagnoseverfahren</li> <li>• Fragen zum Text</li> <li>• Text 2: Das Designerbaby von Sevilla</li> <li>• Fragen zum Text</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ca. 3 Seiten, Größe ca. 650 KByte</b></li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice          Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>          E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

## Text 1: Genetische Diagnoseverfahren

Mit dem Aufkommen neuer medizinischer Techniken in der **Reproduktions- und Gentechnologie** wird es möglich, die Grenzen der Natur zu überwinden werden. Der Mensch kann korrigierend und gestaltend eingreifen, wenn das Kind über Fehlbildungen verfügt oder Zeichen schwerer Erkrankungen zeigt. Mittlerweile ist man sogar in der Lage, solchen Erkrankungen vorzubeugen.



Menschlicher Fötus  
(National Institute of Health)

Eine der wichtigsten neuen Techniken dabei ist die **Präimplantationsdiagnostik (PID)**. Der Begriff „Präimplantationsdiagnostik“ bezeichnet ein Verfahren der **vorgeburtlichen Untersuchung** des Genmaterials von Embryonen. Die PID ist ein genetisch-diagnostisches Verfahren, das bei in vitro einzusetzenden Feten die Anlage für eine Krankheit oder auch für andere Eigenschaften untersucht. Nur die Embryonen, die nicht betroffen sind, werden in die Gebärmutter der Frau eingepflanzt.

Zunächst wird dazu eine **extrakorporale Befruchtung** einiger Eizellen vorgenommen. Die entstandenen Embryonen werden nach ca. drei Tage im sogenannten „8-Zell-Stadium“ im Hinblick auf Chromosomenanomalien und Mutationen untersucht. Aber auch weitere Merkmale wie Geschlecht oder die Eignung als Organspender für bestimmte Personen können untersucht werden. Mithilfe der **In-vitro-Fertilisation (IVF)** („Befruchtung im Glas“) wird der ausgewählte Embryo dann in die Gebärmutter der Mutter verpflanzt. Das erste Kind, das durch die PID untersucht wurde, wurde 1990 in Großbritannien geboren. In Deutschland ist dieses Verfahren gesetzlich verboten, da sie gegen das Embryonenschutzgesetz verstößt.

Die andere sehr wichtige Technik ist die **Präfertisationsdiagnostik**. Sie wird auch als **Polkörperdiagnostik** bezeichnet. Wie bei der IVF wird eine Samenzelle in eine Eizelle injiziert. Noch vor der Verschmelzung wird der Polkörper dieser Eizelle untersucht.

Ein **Polkörper** entsteht wie folgt: Im Mutterleib verfügt die Eizelle zunächst noch über 46 Chromosomen, wie eine normale Körperzelle. Da aber auch die Samenzelle Chromosomen mit sich bringt, die bei der Verschmelzung dann eine zu hohe Gesamtzahl bewirken würde, muss die Anzahl der Chromosomen der Eizelle auf 23 reduziert werden. Dazu spaltet sich das Polkörperchen langsam ab. Die entgültige Trennung erfolgt aber erst beim Kontakt mit dem Samen. Da das Polkörperchen eine exakte Kopie der Zellen enthält, die in der Eizelle noch immer enthalten sind, kann man anhand dieser Zelle bereits feststellen, welche Gene mütterlicherseits vererbt werden und ob bereits Mutationen vorliegen.

Anders als die Präimplantationsdiagnostik ist die Polkörperdiagnostik **in Deutschland erlaubt**, da sie vor der Verschmelzung von Eizelle und Spermium, also vor dem Embryonalstadium, vorgenommen wird und nach der Untersuchung keine Embryonen verworfen werden müssen.

**Indikationsgründe** für beide Verfahren sind hohes mütterliches Alter (35+), wiederholt erfolglose IVF-Behandlungen, wiederholte Fehlgeburten oder bekannte genetischer Erkrankungen in der Familie oder bei den Erzeugern selbst. Zunächst bestand der Verdacht, die IVF erhöhe die Gefahr embryonaler Missbildungen, weshalb diese diagnostischen Verfahren zum Einsatz gebracht wurden.

Trotz des medizinisch geringen Risikos bleibt bei der PID bisher die Gefahr eines nicht aussagekräftigen Befundes, sodass möglicherweise gesunde Feten verworfen werden. Das Verfahren der IVF ist ebenfalls noch mit Problemen behaftet. So zeigen Studien ein erhöhtes



<b>Thema:</b>	<b>Angewandte Ethik: Vegetarismus – Was hat Ernährung mit Ethik zu tun?</b>
	<b>Textsammlung mit Aufgaben (ab Klasse 10)</b>

**TMD:**

<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Material enthält Arbeitsblätter zum Thema Vegetarismus, seinen Formen und seinen moralischen Implikationen. Dazu gehören Bereiche wie Tier- und Umweltethik, die durch Informationen über gesundheitliche und naturwissenschaftliche Faktoren ergänzt werden. Zudem werden grundlegende Prinzipien ethischen Argumentierens vorgestellt („Sein-Sollen-Fehlschluss“).</li> <li>• Jedes Arbeitsblatt enthält Aufgaben zum Textverständnis und zu weiteren Überlegungen</li> <li>• Das Material kann als Ausgangspunkt genutzt werden, um in das Thema Tierethik einzusteigen und wesentliche philosophische Positionen zu besprechen.</li> <li>• Zudem soll das Material die Schülerinnen und Schüler für ethische Fragen sensibilisieren, indem sie feststellen, dass selbst ihre Ernährungsweise ethische Komponenten hat.</li> </ul>
---------------------------------------	--

<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 1: Einführungstext zum Thema Fleischkonsum &amp; Vegetarismus inkl. Quiz zum Textverständnis</li> <li>• Arbeitsblatt 2: Die Vegetarismus-Debatte</li> <li>• Arbeitsblatt 3: Das ethische Argument: Dürfen wir Tiere töten, um sie zu essen?</li> <li>• Arbeitsblatt 4: Sind wir gezwungen, Tiere zu töten?</li> <li>• Tipps zur weiterführenden Recherche im Internet</li> </ul>
---------------------------------	--

<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ca. 10 Seiten</b></li> </ul>
---------------------------------	--

<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice          Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>          E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>
---	---

## Arbeitsblatt 1:

### Einführungstext zum Thema Fleischkonsum & Vegetarismus

#### Was ist Vegetarismus?

Mit Vegetarismus meint man eine vollkommen fleischlose Ernährung. Geprägt wurde sie durch den Philosophen Pythagoras. Der Begriff leitet sich ab vom lateinisch-stämmigen Begriff „Vegetation“ für Pflanzenwelt.

Es handelt sich allerdings nicht um eine Gruppe von Menschen mit bestimmter Überzeugung, sondern jeder Vegetarier hat eigene Gründe für den Verzicht auf Fleisch. Da gibt es ethische bzw. religiöse, gesundheitliche und ökologische Gründe oder einfach der Ekel vor dem toten Tier. Viele verzichten nicht nur auf Fleisch selbst, sondern auch auf alle Substanzen, die aus den Überresten toter Tiere hergestellt werden wie tierische Gelatine, Schmalz oder Lab.

Allerdings werden Menschen, die auf jede Art tierischer Produkte verzichten, wie Eier, Milch und Milchprodukte, nicht als Vegetarier, sondern als Veganer bezeichnet.

#### Warum wird über das Thema so viel diskutiert?

Die Vegetarier, mittlerweile ein wesentlicher Anteil der westlichen Bevölkerung, sehen sich nicht als Menschen, mit einem bestimmten Geschmack, sondern vertreten mit ihrer Ernährungs- und Lebensweise oft ein ethisches Konzept, das tierethische und umweltethische Aspekte umfasst und einige fühlen sich sogar als Missionare, die die Ernährung der Fleischesser zu deren gesundheitlichen Vorteilen verbessern müssen.

Besonders im Zuge der aktuellen Probleme im Bezug auf Umweltverschmutzung und Klimaerwärmung und dem daraus entstehenden Bewusstsein für die Umwelt, wird der Vegetarismus immer häufiger diskutiert und ist schon längst keine Spleen mehr von „Ökos“ oder anderen „Weltverbesserern“.

Viele Prominente, Schriftsteller und Philosophen haben sich für eine vegetarische Ernährung entschieden und schreiben Bücher zu diesem Thema, weswegen das Thema oft in den Medien erscheint. Ein Beispiel ist der Autor des berühmten Buches „Alles ist erleuchtet“ Jonathan Safran Foer. Sein Buch „Tiere essen“ erscheint 2010 in Deutschland. Bekannte Philosophen, die den Vegetarismus als moralisches Gebot vertreten sind Peter Singer, Tom Regan oder Ursula Wolf.

*Einen Überblick über die Vertreter der philosophischen Argumente finden Sie in der Materialsammlung - Tierethik: Vom Unterschied zwischen Mensch und Tier (34641)*

#### Ist vegetarisch essen denn wirklich so gesund?

Vegetarier und Fleischesser werfen sich seit langer Zeit gegenseitig vor, sich ungesund zu ernähren. So behaupten die Fleischesser, fleischlose Ernährung sei ungesund und führe zu Mangelerscheinungen, während die Vegetarier anführen, Fleischverzehr führe zu gesundheitlichen Nachteilen. So seien häufige Erkrankungen wie Herz- und Gefäßerkrankungen, Befall durch Viren, Belastung mit Giftstoffen, Bluthochdruck uvm. auf den Verzehr von Fleisch zurückzuführen. Ein direkter Zusammenhang zwischen Fleischverzehr und diesen Erkran-

kungen konnte aber bisher nicht nachgewiesen werden. Fest steht aber, dass vegetarische Ernährung keine gesundheitlichen Nachteile bringt. Dies gilt bloß für strikt vegane Ernährung.

### **Welche ethischen Argumente gibt es denn überhaupt, Fleisch zu essen?**

Im Wesentlichen gibt es zwei dominante Thesen, mit denen Fleischesser sich rechtfertigen. Das sind die Naturthese und die Kulturthese. Die Naturthese besagt, der Mensch dürfe deshalb Fleisch essen, weil er ebenfalls ein Tier ist und Tiere essen Tiere. Der Mensch ist von Natur aus Fleischfresser. Die Kulturthese wiederum besagt, dass gerade unser evolutionärer Vorteil uns berechtigt, die unterlegenen Tiere zu töten.

### **Welche ethischen Argumente bringen die Vegetarier gegen den Verzehr von Fleisch?**

Vegetarier argumentieren dagegen, dass die Naturthese nicht nachgewiesen werden könne. In der Tat gibt es von beiden Seiten umfangreiche Studien, die bislang alle keinen eindeutigen Nachweis erbringen konnten, ob der Mensch Fleisch- oder Pflanzenfresser ist. Zudem werfen die Gegner des Fleischkonsums den Befürwortern der Naturthese einen „Sein-Sollen-Fehlschluss“ vor.

Auch die Kulturthese ist widersprüchlich, denn gerade unsere Kultivierung sollte uns die Möglichkeit bieten, uns zu entscheiden, keine Tiere zu töten. Denn die Tiere sind uns viel näher als wir glauben, was neueste Forschungsergebnisse der Evolutionsbiologie und der Neurowissenschaften zeigen.

Doch neben der Widerlegung der einzigen Begründungen, warum wir Fleisch essen dürfen, verfügen die Vegetarier über weitere wichtige Argumente, warum wir auf Fleischkonsum verzichten oder ihn zumindest einschränken sollten. So ist die Umweltbelastung durch Treibhausgase aufgrund der Massentierhaltung unnötig groß, ebenso der damit einhergehende Wasserverbrauch. Hinzukommen die falsche Nutzung von Anbauflächen, Rodung von Wäldern um Weideflächen zu schaffen.

Was ebenso kritisiert wird, ist die willkürliche Rassengrenze, die wir setzen. Zwar essen wir Hühner und Schweine, schützen aber Pferde und Hunde. Wobei diese Grenze kulturbedingt variiert, denn auch der Verzehr von Pferden, Hunden und Katzen ist nicht überall ausgeschlossen.

Das gravierendste Argument ist und bleibt aber die Frage, woher wir überhaupt das Recht nehmen, Tiere zu töten, wenn weder aus unserer Natur, noch aus unserer Kultur.

#### **Der Sein-Sollen-Fehlschluss**

Dieser Terminus beschreibt die Feststellung, dass von Aussagen darüber, wie die Welt *ist*, nicht abgeleitet werden kann, wie sie sein *soll*. Beispielsweise kann man nicht aus der Tatsache, dass es Kriege *gibt* darauf schließen, dass es sie auch geben *soll*. Das Problem wurde das erste Mal im 18. Jahrhundert vom englischen Philosophen David Hume aufgeworfen, weswegen es auch „Humes Gesetz“ genannt wird.

**Überlege: Warum unterliegt die Naturthese einem Sein-Sollen-Fehlschluss?**



**Thema:** Angewandte Ethik: Die Unterschiede zwischen Mann und Frau

**Bestellnummer:** 44009

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Das Material bietet unterrichtfertige Arbeitsblätter und Lesetexte für den Ethik-Unterricht ab Klasse 8.
- Geliefert wird einen Überblick über die Frage nach der Bedeutung von Geschlecht im Alltag und in den Wissenschaften geben. Die Schülerinnen und Schüler werden sensibilisiert, ihre eigenen Vorstellungen von Geschlechterrollen zu erkennen und in Frage zu stellen. Darüber hinaus informiert das Material über die wesentlichen Begründungen der Wissenschaften für die existierenden Geschlechterrollen, mit denen die Schülerinnen und Schüler sich kritisch auseinandersetzen sollen.
- Ein aufgeklärter Umgang mit dem eigenen Geschlecht und den damit verbunden Stereotypen ist für junge Frauen und Männer eine wichtige Grundlage, um sich selbst und andere in der Gesellschaft frei zu positionieren und Toleranz für unterschiedliche Lebenswege und Geschlechtskonzepte zu entwickeln. Es ist wichtig, das Rollenbild nicht als Zwang, sondern als veränderbare Möglichkeit zur Orientierung anzunehmen.

**Übersicht über die Teile**

Verwendungshinweise

- I. Einführungsteil: Sind Jungen anders als Mädchen?
- II. Das Thema Geschlecht in den Wissenschaften
- III. Erklärungsansätze: Warum sind Frauen anders als Männer?
  - a) Biologische Erklärungsansätze: Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern werden durch die Gene verursacht!
  - b) Sozialtheoretische Konzepte: Die Unterschiede zwischen Mann und Frau werden durch die Erziehung verursacht!

**Information zum Dokument**

- **Ca. 6 Seiten, Größe ca. KByte**

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT • Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)



## Verwendungshinweise


Dieses Material ist als Grundlage für eine Gruppenarbeitsphase konzipiert, damit die Schüler und Schülerinnen gemeinsam in einer gemischten Gruppe ihre Vorstellungen von Geschlechtsidentität beleuchten und hinterfragen können. Aber natürlich ist eine solche Verwendung nicht zwingend.

I. Das erste Arbeitsblatt kann gut als Folie verwendet werden. Als Einstieg für die Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern dient das Zitat, zu dem sie sich äußern können. Danach sollten im Plenum die übrigen Aufgaben bearbeitet werden.

II. Das zweite Arbeitsblatt kann dagegen gut für eine Stillarbeitsphase verwendet werden. Die Schüler und Schülerinnen sollten den Text konzentriert und in Ruhe lesen können. Die Aufgaben können ganz individuell in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit gelöst werden.

III. Die Einleitungsaufgabe sollte am besten im Plenum gestellt werden. Es müssen keine umfassenden Theorien entwickelt werden. Die Schüler und Schülerinnen sollen in der Diskussion nur erkennen, dass es unterschiedliche Begründungen geben kann. Der zweite Aufgabenteil hingegen kann sehr gut in kleinen Gruppen bearbeitet werden.

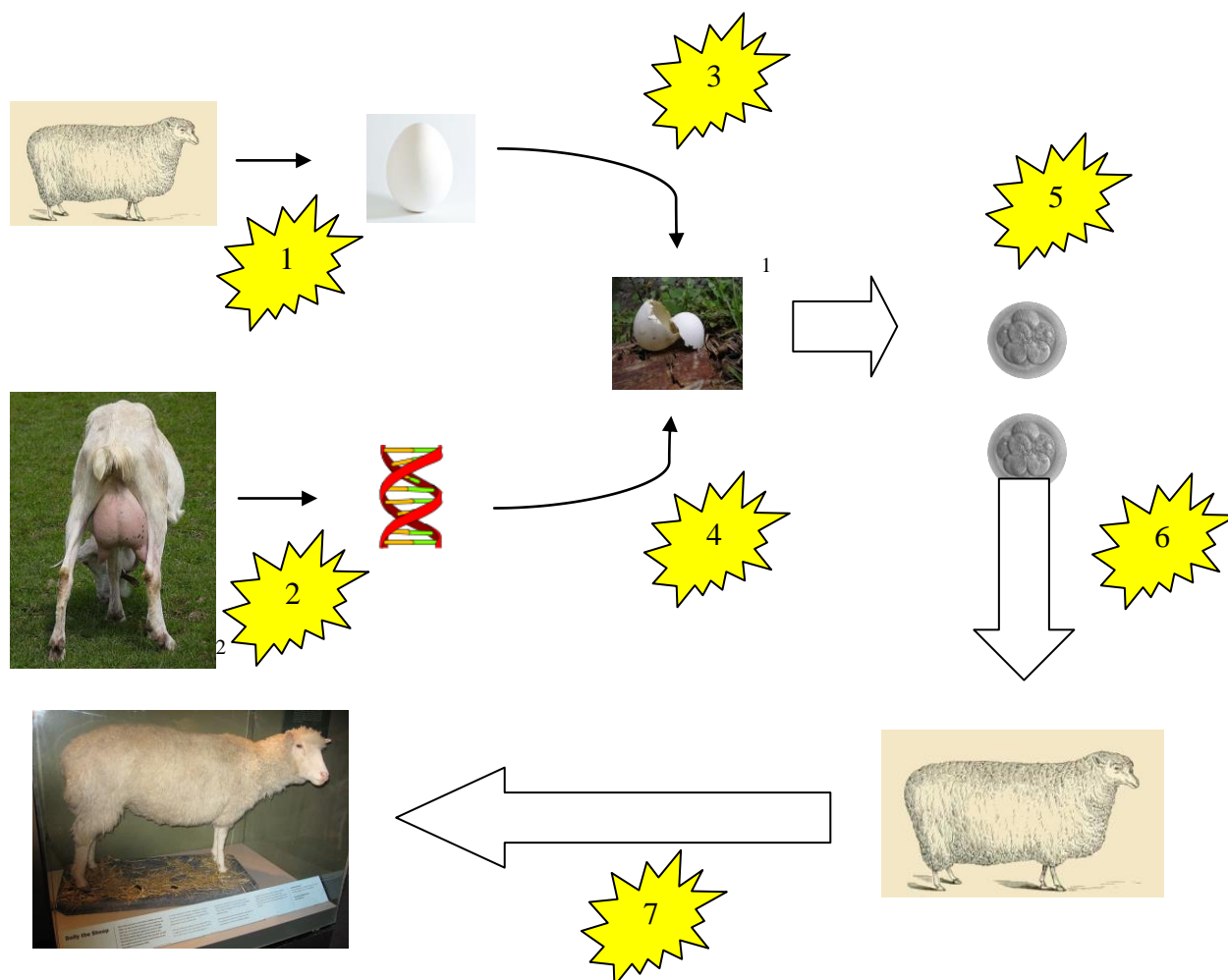


<b>Titel:</b>	<b>Angewandte Ethik: Ist menschliches Klonen ethisch gerechtfertigt?</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>55588</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses fertig ausgearbeitete Arbeitsblatt für den direkten Einsatz im Ethik-Unterricht konfrontiert Ihre Schüler mit ethischen Grundfragen menschlichen Klonens. Zunächst wird dabei das Klonen im Allgemeinen behandelt und dann auf die technischen Möglichkeiten</li><li>• Im Mai 2013 wurde bekannt, dass nun auch menschliche Embryonen geklont werden können. Damit ist der Weg zum Klonen ganzer Menschen nach dem Vorbild des Schafs Dolly frei. Aus diesen Möglichkeiten ergeben sich allerdings grundlegende Fragen des menschlichen Zusammenlebens und ethischen Handelns.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist Klonen eigentlich genau?</li><li>• Die technischen Möglichkeiten des Klonens</li><li>• Menschen klonen – darf man das?</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Was ist Klonen eigentlich genau?

Der Begriff *Klonen* bezeichnet einen Vorgang, bei dem eine genetische Kopie eines Lebewesens hergestellt wird. Die meisten werden bei dem Wort Klonen allerdings nicht sofort an diese Definition denken, sondern an ein Schaf, das auf den Namen *Dolly* hörte und 1996 das Licht der Welt erblickte. Die Geburt von Dolly markierte aber nicht den Anfang des Klonens, sondern war vielmehr das Resultat eines langen Prozesses: Schon 1902 hatte der Zoologe *Hans Spemann* einen Salamander-Embryo mit einem Haar in der Mitte geteilt. Aus den zwei Zellen wurden zwei Embryonen – und schließlich zwei genetisch identische Salamander. Spemann hatte also auf künstliche Weise zwei eineiige Zwillinge geschaffen. Nicht umsonst spricht man in der Biologie bei eineiigen Zwillingen auch von „natürlichen Klonen“.

Hier soll es aber um künstliche Klone gehen. Dolly war solch ein künstlicher Klon und wurde aus einer Eizelle und der Zelle eines Euters zusammengesetzt. Wie das funktioniert, zeigt das Schaubild unten.



Ordnet die folgenden Begriffe den Nummern im Schaubild zu:

*Einsetzen des Embryos in eine Leihmutter, Entnahme der DNA, Entwicklung zum Embryo, Entnahme des Zellkerns der Eizelle, Entnahme der Eizelle, Geburt des Klonen, Einfügen der DNA in die leere Eizelle*

<sup>1</sup> Foto: Kim Pardi, Wikimedia Commons

<sup>2</sup> Foto: Jamain, Wikimedia Commons



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: Angewandte Ethik*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

